

# „Völkisch-Zeitung“

## Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche neueste Nachrichten

## Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

### Amtsblatt der Stadt Halle

### und der Handelsregisterbehörde

Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 1917, Fernruf-Gesamt-Nr. 274 81.  
Zd.-Nr. 26, Galtzeitung, Geschäftsstellen: Steinrückstr. 16, Postfach 103, Postamt St. 10.  
Im Falle höherer Gewalt (Stich) steht kein Ersatz auf Lieferung oder Rücklieferung.

Monatlicher Bezugspreis mit Postfranco bei Cass durch Bären in Stahl und Band 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Postfranco. Einzelpreis 0,15 RM., pro mm. die Beilagepreis 0,90 RM., pro mm. Beilagekosten Amt Leipzig 228 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 3. März 1931

Nummer 52

# „Erneuerung der großen Entente.“

## Die polnische Presse

Begrüßt die in Rom erfolgte französisch-italienische Flottenvereinbarung beinahe ausnahmslos als Erneuerung der großen Entente. Das Verhandlungsergebnis wird mit einem sehr deutlichen Seitenblick auf Deutschland nachdrücklich und mit unverhohlener Genugtuung unterstrichen. Die trügerischen Hoffnungen Deutschlands auf eine Ausweitung der französisch-italienischen Geheimerheit, die für das regierungsfremde Abendblatt „Dzis“, haben endgültig Stillschub erfahren. Dasselbe macht die wiederentstandene französisch-englisch-italienische Entente der Berliner Spekulationen auf wachsende Geheimerheit zwischen den Mittgliefern der früheren Kriegsentente und damit den daran geknüpften Revandebalancen ein Ende.

Der „Kurier Gierowany“ erklärt, das Zusammengehen der neuen Entente werde vor allen Dingen auf der kommenden Abrüstungskonferenz in einer einheitlichen Front gegen die deutsche Abrüstungspolitik um Ausdruck kommen. Das nationaldemokratische „PIS“ sagt, daß die Erneuerung der alten Entente vor allen Dingen gegen die Versuchung Deutschlands, den Weltfrieden zu erlöschern gerichtet sei. Zweifellos werde Italien auch die reaktionären Bedingungen fallen lassen.

## Frankzösische Pressstimmen.

Der Pariser „Temps“ begrüßt die Erklärung Hendersons, wonach das Flottenabkommen mit Italien wesentlich dazu beitragen, die Freundschaft zwischen den drei Staaten zu festigen und die Vorbereitungen der kommenden Abrüstungskonferenz in einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens möglich zu machen. Das Blatt fügt diesen Ausführungen hinzu, daß Ergebnis der Verhandlung habe gewesen, daß die Entente Großbritanniens angehebt habe, zu bestehen. Alle Auslöcher seien dafür vorhanden, daß die französische diplomatische Freundschaft wieder Wirklichkeit werde.

Das „Journal des Debats“ warnt als eines der wenigen Blätter vor übertriebener Freude, bevor nicht die endgültigen Ziffern des gegenseitigen Flottenverhältnisses bekanntgegeben seien.

## Der französische Ministerrat stimmt dem Abkommen zu.

Am Montagvormittag hat unter dem Vorsitz des Präsidenten der französischen Republik ein Ministerrat stattgefunden. Grand und der Marineminister berichteten über den Inhalt des Flottenabkommens mit England und Italien. In der amtlichen Mitteilung heißt es, daß der Ministerrat das Abkommen als vollständig befriedigend erachtete und seine Zustimmung dazu erteilt habe.

## Italienische Erklärung.

Auf die gemeinsame Mitteilung Hendersons und Brandis über die Zustimmung Frankreichs zu dem Römischen Flottenabkommen hat der italienische Außenminister Grandi in längeren Telegrammen geantwortet. Am halbamtlichen „Giornale d'Italia“ erklärt Grandi im Rahmen der ihm anvertrauten Disposition die Bedeutung des Abkommens wie folgt:

Die neue asiatische Rom und Paris entzündende Atmosphäre und die Tatsache, daß ein Abkommen über das schwierige Flottenprogramm möglich war, bedeuten, was als ein gutes Zeichen für die Lösung anderer wichtiger Probleme. Grandi erklärt, daß durch den Anschluß Italiens und Frankreichs an das Bonnerer Flottenabkommen eine Einheitsfront der fünf Flottenmächte hinsichtlich der Abrüstungsverpflichtungen erstbe.

## Französische Anleihe für Italien?

Wie der „Hennort Times“ aus Paris gemeldet wird, plant ein französisches Bonventuritorium Italien eine Anleihe von über 100 Millionen Dollar (etwa 425 Mill. RM.) zu gewähren. Die Beteiligung amerikanischer und englischer Banken sei ins Auge gefaßt. Die Anleihe ist für zwei Jahre festzulegen, wobei Italien sich verpflichtet, zu einem Flottenabkommen mit der neuen Entente zu erklären.

## Der Tiefstand der Krise erreicht?

Der Haushaltsausschuß des Reichstages leiste am Montag seine Beratungen über den Haushalt des Reichsarbeitsministeriums fort. In der Aussprache stimmte Reichsarbeitsminister Dr. Brüning mit der von sozialdemokratischer Seite betonten Ansicht zu, daß neben der Hilfe für die Landwirtschaft auch die Vorkämpfe der Arbeiterberufstätigen werden müßten. Die Veranschlagung könne nicht allein in einem hohen Maßstand bestehen. Es sei zu bedenken, daß in Deutschland zurzeit etwa 15 Millionen Menschen unmittelbar von der Landwirtschaft lebten. Durch den Aufschwund würden 10 bis 12 Millionen in der Landwirtschaft beschäftigt. Infolgedessen müßten die Maßnahmen für die Landwirtschaft auf unter arbeitsmarktpolitischen und allgemein politischen Gesichtspunkten betrachtet werden.

Einmal ganz Entscheidendes sei von der Verwirklichung der Arbeitskraft nicht zu erwarten. Es sei auch nicht richtig, daß an den Schwierigkeiten unserer wirtschaftlichen Lage die staatliche Vorkämpfe nicht sei. Bis zum Januar habe sich das staatliche Eingreifen in die Volkswirtschaft überhaupt nur schwach ausgedehnt, und selbst das die Arbeitslosigkeit in einem geringeren Maße zugenommen als im Vorjahre.

Um über die Krise hinwegzukommen, habe die Reichsregierung nach der Vertagung des Reichstages vor großen und schweren Tagen. Einmal sei die Sanierung der Ge-

meinden notwendig. Auch würden größere wirtschaftliche Transaktionen erforderlich. Auch der Frage der Arbeitsordnung müßte ernsthaft ins Auge gefaßt werden.

Die Preislenkung habe sich bisher noch nicht genügend ausgedehnt. Der Minister betonte ausdrücklich, daß er ein Ausbleiben der Preislenkung im größeren Ausmaße auch bei der Lohnpolitik in Rechnung zu stellen habe. Er glaube im übrigen, daß mit sehr dem Zielstand der Krise erreicht hätten und im kommenden Jahr mit größerer Erleichterung rechnen könnten.

Angedacht der Schwierigkeiten der Finanzlage vermögen wir den Optimismus des Reichsernährungsministers nicht zu teilen. Aber falls wirklich in Amerika und auf dem Weltmarkt ein Umkippen der Wirtschaftslage eintreten sollte, wäre eine gewisse Erleichterung für Deutschland durch eine Zunahme der deutschen Ausfuhr denkbar. Zur wirtlichen Gesundung unserer Wirtschaft kann das allein aber keinesfalls genügen, denn unsere heutige Ausfuhr beträgt mit rund 10 Milliarden Mark im Jahr nur etwa 1/3 der deutschen Gesamtproduktion von rund 30 Milliarden. Die Gesundung kann also nur vom Binnenmarkt kommen und ist nur möglich bei einer grundsätzlichen Abkehr von der bisherigen deutschen Wirtschaftspolitik, die an dem Darniederliegen der deutschen Erzeugung aufnehmenden Binnenmarktes schuld ist.

## Die Braunschweiger Kommunalwahlen.

Aus Berlin verlautet: Nach den bisherigen Aufrechnungen hatten die Braunschweiger Kommunalwahlen folgendes Gesamtergebnis:

Parteien:	Kommunaln.	Reichstagsabw.
1. März 1931:	14	200
SPD:	118 210	126 908
Nationalsozialisten:	6 611	83 492
Bürgerliche:	81 157	82 400
Kommunisten:	26 232	21 814

Die Veränderungen gegenüber den letzten Reichstagswahlen sind also wesentlich geringer als nach den getriggerten Erwartungen. Trotzdem bleibt der weitere Rückgang der Sozialdemokraten und der Bürgerlichen sowie der prozentual hohe Zuwachs der Kommunisten beachtlich. Insgesamt war die Wahlbeteiligung geringer, als in den getriggerten ersten Wahlen mitgeteilt wurde.

Ergebnis verlautet: aus Braunschweig: Der nationalsozialistische Minister Franzen kündigte unter dem Eindruck der nur 75 Prozent betragenden Wahlbeteiligung eine Gesetzesvorlage für die Wahlpolitik im Freistaat Braunschweig an. In den landl. Bezirken Braunschweigs seien die Verluste der Sozialdemokraten bis 30 Prozent, die Nationalsozialisten sind in 202 von

438 Vorgemeinden des Freistaates die stärkste Fraktion geworden.

Wie aus den Reihen der hinter der Regierung stehenden Parteien verlautet, entwerfen die Ergebnisse im wesentlichen den Erwartungen, die man gehabt hat. Als überraschend wird allenfalls die Stabilität der sozialdemokratisch-kommunistischen Stimmen bezeichnet, während man mit einem beträchtlichen Anwachsen der nationalsozialistischen Stimmen rechnen mußte. Im übrigen wird betont, daß die Ergebnisse von Braunschweig insofern mit den Reichstags- und Bundtagswahlen vom 14. September v. J. schwer vergleichbar seien, weil in einer ganzen Reihe von braunschweigischen Gemeinden überhaupt nicht gewählt worden ist. Weiter wird hervorgehoben, daß Kommunalwahlen sehr wesentlich von örtlichen oder regionalen Gesichtspunkten, die nichts mit der großen Politik zu tun haben, bedingt werden.

Alle diese schönen Versöhnungsworte der Brüninganhänger können nicht darüber hinwegtäuschen, daß das Braunschweiger Wahlergebnis hart gegen Brüning auszufallen ist. Seine Hauptstütze, die Mittelpartei, die schon bei der letzten Reichstagswahl starke Verluste hatten, haben erneut über 20 Prozent verloren.

## Verfassungsantrag der Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei hat im Reichstag einen Verfassungsentwurf zur Änderung der Reichsverfassung eingebracht. Danach soll das Wahlalter von 20 auf 25 Jahre herabgesetzt werden. Der Reichstag soll vom Reichspräsidenten berufen und gelöst werden. Der Reichspräsident soll auch die Oberhaupt des Landes Preußen sein. Seine Befugnisse in präsidialen Landesangelegenheiten sollen durch preussisches Landesgesetz geregelt werden.

## Der Christlich-Soziale Volksdienst für das Volksbegehren.

Der Reichsverband des Christlich-Sozialen Volksdienstes hat der Tagespresse einen Verfassungsentwurf zur Änderung der Reichsverfassung eingebracht. Danach soll das Wahlalter von 20 auf 25 Jahre herabgesetzt werden. Der Reichstag soll vom Reichspräsidenten berufen und gelöst werden. Der Reichspräsident soll auch die Oberhaupt des Landes Preußen sein. Seine Befugnisse in präsidialen Landesangelegenheiten sollen durch preussisches Landesgesetz geregelt werden.

schul gefaßt hatte. Die Volkswirtschafts-Bewegung werde sich aber an der Bildung von Propaganda-Ausschüssen mit anderen Parteien und Bündnis nicht beteiligen, sondern die Verarbeit völlig selbständig betreiben.

## Sozialdemokratischer Antrag zum Remarque-Film.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat eine Entzweiung des Remarque-Filmes beantragt, daß Bildstreifen, gegen deren unbedingte Veröffentlichung Verfassungskomitee vorbestimmten Verboten und unter bestimmten Vorführungsbedingungen zugelassen werden sollen. Außerdem ist ein sozialdemokratischer Antrag eingebracht, nach dem der Reichstag das Verbot des Filmes „Im Westen nichts Neues“ sachlich für nicht begründet halten und die Erwartung ausprechen soll, daß die Regierung alle Vorbereitungen trifft, um die Prüfung des Bildstreifens zu beschleunigen, wenn er durch den Hersteller erneut vorgelegt wird.

## Wirtschaftsumkehrung in Amerika?

Der „Pariser Herald“ meldet aus New York, die Zahl der Arbeitslosen beginne zu sinken. Im Februar seien am 25. Februar 35 000 Arbeitslose weniger als im Vormonat. Die Zahl ergebe sich in Ermangelung amtlicher Angaben aus den Ziffern der New Yorker Industriezählung. Im Februar würden um 1. März sechs Millionen ihre Vollproduktion wieder aufnehmen.

Gleichzeitig mahnt der „Herald“ allerdings zur Vorsicht vor zu optimistischen Schlussfolgerungen. Aber auch in der Wirtschaftslage der Welt besonders auf unterrichtete „Londoner Daily News“ hat in diesen Tagen einen Bericht aus den Vereinigten Staaten gebracht, der eine schärfere Belebung der Arbeitslosigkeit in den großen Industriezentren der Vereinigten Staaten feststellt. Danach würden in Philadelphia die stillgelegten Textilfabriken noch vor April wieder eröffnet. Die Auto-Werke in Detroit aber arbeiten schon jetzt wieder vollständig, und zwar an Robellen, die eine Revolutionierung der Autos bringen würden.

Die „Londoner Morningpost“ meldet aus Washington, das Weiße Haus habe zuverlässige Informationen, wonach Amerika vor dem Abflauen seiner Wirtschaftskraft hand. Die Abflauen seiner Wirtschaftskraft hand. Die Abflauen seiner Wirtschaftskraft hand. Die Abflauen seiner Wirtschaftskraft hand.

Der bekannte amerikanische Wirtschafts-politiker Julius Barnes, der Vorsitzende des National Business Bureau, eine der privaten Institute für Konjunkturforschung, äußert sich in seinem letzten Bericht ausgesprochen optimistisch über die wirtschaftliche Lage sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Ausland. Die Stilllegung der Vorkriegs- und die Verbesserung gegenüber den wirtschaftlichen Verhältnissen im Dezember seien Anzeichen für eine allgemeine Aufwärtsbewegung. Die laienmässige Belebung des Geschäftes in diesem Frühjahr werde ebenfalls dazu beitragen, die Aufwärtsbewegung zu fördern. In dem Bericht werden hervorgehoben, die bessere Geschäftslage in der Automobilindustrie, die Vermehrung der Rohstoffenerzeugung und die erhöhten Exporten.

Allen diesen amerikanischen Berichten ist eine gemeinam: Das es sich nicht um Anzeichen einer Besserung einzelner Industrien handelt, sondern um Verbesserung des amerikanischen Gesamtmarktes.

## Eintwanderungssperre in Amerika.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat nach einer Debatte Berliner Blätter aus Washington die Regierungsvorlage angenommen, die die Einwanderung für die Dauer von zwei Jahren auf 10 Prozent der gegenwärtig zugelassenen Einwanderung beschränkt. Das deutet nicht auf großen Wirtschaftsoptimismus!

## Wenn Schacht Diktator wäre.

Aus Stockholm wird gemeldet: Der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist Montagvormittag in Schweden eingetroffen. Der Reichsminister erklärte er u. a.: Deutschland kann die Reparationen unmöglich bezahlen, wenn es keine Währungsreform zu verdienen. Außer den Grundhinfen hat man Deutschland fast alles weggenommen. Der deutsche Volkswirtschaft hat seit 12 Jahren seinen Lebenshauch aufgegeben. Wenn die früheren Feindstaaten keine Verzicht leisten, wird Deutschland zum Konkurs gezwungen. Die Zusammenbruch Deutschlands mit Frankreich hat sich bisher darauf beschränkt, daß Deutschland alljährlich an Frankreich eine Milliarde bezahlen mußte. Um Deutschland wieder in die Höhe kommen zu lassen, ist eine Währungsreform notwendig. Wenn es um Währungsreform geht, muß er tun würde, wenn er Diktator wäre, antwortete Schacht: Ich würde u. a. die Erzeugung der Landwirtschaftlichen Feigen und industriellen Unternehmungen in Landwirtschaftlichen zu Ende zu bringen.

haben werden, keine einzige Auslandsanleihe darf aufgenommen werden, sondern die Kapitalbildung muß aus eigener Kraft erfolgen.

Dr. Schacht ist in der ganzen Welt als einer der besten deutschen Finanz- und Wirtschaftsexperten anerkannt. Das sollte Grund genug sein, über alle Parteipolitik und Parteivoreingenommenheiten hinweg seine Warnungen und seine Vorlesungen ernst zu nehmen, auch wenn er nicht Direktor ist.

Untersuchungsausschuß für die Kriegsgeldfrage.

Der Untersuchungsausschuß des Reichstages für die Kriegsgeldfrage konstituierte sich am Montag und wählte den Abgeordneten Dr. Veit (Zür.) zum Vorsitzenden.

Der Reichsaußenminister nach Wien abgereist.

Reichsaußenminister Dr. Curtius ist am Montag um 18.40 Uhr in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Winter und des Oberregierungsrats v. Diering nach Wien abgereist.

Tischamord in Bukarest?

Aus Bukarest wird gemeldet: In der letzten Russenlandtschicht hat der Emigrant Albert Stankowitsch einen Tisch amord begangen.

Ermittlungsverfahren gegen Seibte und Quertberg.

(Wiederholt, da nur in einem Teil unserer letzten Ausgabe gemeldet.) Der Generalstaatsanwalt in Berlin hat gegen die Bundesleiter des Stahlwerks, Seibte und Quertberg, auf Grund des § 8, Absatz 1 des Reichsverfassungsgesetzes wegen des Auftrages in der Stahlhelmzeitung Nr. 2 ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Der Kampf gegen den Junggefelten.

„Echon in den ältesten Zeiten sind wir geteilt in Bestimmungen, die darauf abzielen, die Vererbung zu regeln, und den Eltern einen gewissen Vorteil einzubringen.“

— Jeht ist also das Volksbegehren des Stahlwerks in der Tat ein Verstoß gegen die Verfassung und die Rechte der Bürger.

Bedankt Euch bei den Sozialisten!

Ausländisches Bankkapital kauft städtische Werte auf.

Nach Meldungen in den belagerten Zeitungen hat sich am letzten Sonnabend in Brüssel ein Komitee belgischer Privatbanken gegründet.

Senkung der Hauszinssteuer zunächst um 3 Prozent.

Der Hauptauschuß des Preussischen Landtages erließ am Montag in der 11. Sitzung das Verlangen, daß die Hauszinssteuer das vor allem einen Ausgleich bringen soll für die höheren Zinsen, die der Hausbesitzer vom 1. Januar 1932 an für Aufwandszinsen zu zahlen hat.

Der D. G. B. zum Preisabbau.

Der Bundesauschuß des Christlich-nationalen Deutschen Gewerkschaftsbundes (D. G. B.) hat in der Sitzung am 6. März eine von allen angegliederten Verbänden übertragene Aufgabe.

Rechtsregierung das Volksbegehren ansetzt. Den Kommunisten darf es nicht angedenken, daß die Reichsregierung und Bürgerrechtler, ist man weit weniger empfindlich und energisch.

Aus Berlin verläutet: Die Stadt Berlin hat dem Reichsminister für die Wohnungswesen, für die am 1. März 1932 anfallenden Kassenkredite in Höhe von 30 Millionen Mark zuzuschauen.

Dr. Koepfer-Altsch, daß es sich nicht um eine neue Veranlagung, sondern um eine rechtliche Zuteilung des Steuerbeitrages handelt.

Da der einjährige Hauszinssteuerbeitrag noch erhoben werden muß, werde zunächst die veranlagte Hauszinssteuerbeiträge entsprechend den Vorschriften der Reichsverordnung ab 1. April 1931 um 3 v. H. senken.

den geben, überall an die städtischen Verwaltungen mit der Anforderung heranzutreten, die Erhebung der Hauszinssteuer zu erneuern.

Schließlich ist es auch unbedingt notwendig, die in § 11 des Z. A. 1 für Gas, Wasser und Elektrizität in die Preisfestsetzungsmaßnahmen mit einzubeziehen.

Sozialistischer Antrag gegen die der nationalen Opposition angehörenden Beamten.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat zur zweiten Beratung des Haushalts des Reichsinnenministeriums eine Entschließung eingebracht, die die Reichs-

regierung erlaubt, unverzüglich dahin zu wirken, daß alle Reichs-, Staats- und Gemeindefunktionäre, die auf Grund des Artikels 9 der Reichsverfassung zur Ausübung ihrer Pflichten als Mitglieder des Reichstages beurlaubt sind, zum Dienst herangezogen werden, sofern sie sich nicht gegen die Angelegenheiten nicht erkläre.

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat zum Haushalt des Reichsinnenministeriums eine Entschließung eingebracht, in der die Reichsregierung erzwungen wird, die Zahlung von Volkshilfszuschüssen an Thüringen und Brandenburg mit sofortiger Wirkung einzustellen.

In einer getrigen Bemerkung über den ruhigen Verlauf der braunholländischen Wahlen hatten wir die braunholländische Landesregierung kurzgefaßt als nationalsozialistisch bezeichnet. Genauer muß es heißen: deutschnational-nationalsozialistisch, denn von den zwei braunholländischen Landesministern ist der Ministerpräsident und zugleich Minister Dr. Klinkert ein deutschnationaler, der andere Minister Dr. Francken, der als Innenminister für die öffentliche Ordnung verantwortlich ist, ein Nationalsozialist.

Das Reichsministerium hat für heute eine Sitzung angesetzt. Zur Ausprache stehen Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise. Es ist das die erste Folgebildung des Reichsministeriums beim Reichspräsidenten Hindenburg.

Der Reichsernährungsminister Schiele

hat unter besonderem Hinweis auf die Gefahr der Verfallung seiner Agrarpläne durch die Rückbildung von Getreideböden, am 6. März dem Reichspräsidenten, dem Reichslandespräsidenten, Graf v. Helldorf, nochmals in einem Brief die Bitte gerichtet, auf die nationale Ernährungsfrage die Reichsregierung zu veranlassen.

„Es gibt keine Gruppe Döberberg.“

In einer öffentlichen Kundgebung der Deutschnationalen Sozialisten in Berlin hat der Reichstagsabgeordnete v. Döberberg-Jannitsch in dem Namen der Reichsregierung (Minister Schiele), ihm und seine Anhänger aus der Ernährungsfrage herausgeholt und auf die Seite der Nationalisten zu veranlassen.

Die Verammlung nahm eine Entschließung an, in der der zielbewusste Schritt Döberbergs begrüßt wird, der zum Ausbruch der Fraktion aus dem Reichstag geführt hat.

matologie an der Universität Jena erannt worden.

Heidelberg. Dr. med. Hermann Voelckel, Professor und Leiter des Pathologischen Instituts der Universität, ist zum ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg als zum ordentlichen Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Universität Greifswald ernannt worden.

Wien. Der k. u. k. Minister für Unterricht und Erziehung hat die Ernennung von Prof. Dr. phil. Dr. Theodor v. C. Dr. med. h. c. Johannes Reineke im Alter von 52 Jahren.

München. Dr. Ernst Ghens, früherer Leiter des Sanatoriums Ebenhausen bei München und o. Professor an der Münchener Universität ist zum ordentlichen Professor an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf ernannt worden.

Zintenleste.

Die Erfahrung ist ein guter Schriftsteller, aber die Bemühung ist ein besserer.

Einmal ist die Kunst der Natur. Einmal ist der Abglaube des Stiefels. Einmal ist die Kunst der Natur.

Der berühmte deutsche Schriftsteller Börgen hat schon als Kind einen guten Humor.

„Woher ich es weiß, das weiß ich auch, das weiß ich auch.“

Hochschulnachrichten.

Berlin. Der stellvertretende Leiter der Deutschen Werk in Hamburg, Oberingenieur Richard, ist zum ordentlichen Professor in der Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Hochschule in Berlin berufen worden.

Göttingen. Ende Februar verstarb in Göttingen der bekannte Chemiker und Nobelpreisträger Geh. Regierungsrat Prof. Dr. phil. Dr. med. h. c. Dr. phil. Dr. med. h. c. Otto Baillig im Alter von 84 Jahren.

Jena. Der ordentliche Professor an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf Dr. Adolf Jachitz ist zum ordentlichen Professor der Anatomie an der Universität Jena ernannt worden.

des 20. Lebensjahres beim männlichen und vor Vollendung des 18. Lebensjahres beim weiblichen Geschlecht verheiratet sollte. Jedoch dürfte mit einem höheren Lebensalter konnten ohne weiteres ihre Freilassung werden, ohne daß sie Strafen zu befürchten hätten.

In einigen Städten des Reichs kamen die ungeweihten Männer nach Vollendung des 20. Lebensjahres an den Stadtpanger und mußten sich gefallen lassen, mit feinen Frauen und mit anderen wenig angeleglichen Dingen besetzt zu werden.

sein langes Kopfbrot tragen durfte. Bart und Schnapthaar wurden ihm nach Erreichung dieses Alters auf einem öffentlichen Plage unter Weilen der hohen Obrigkeit abgehauen.

In Brandenburg wurde im Jahre 1683 eine „Bauernordnung“ erlassen, in der bestimmt wird, daß die Sandbesitzer mit der Erziehung der 20. Lebensjahres heiraten sollten.

Berlin. Der stellvertretende Leiter der Deutschen Werk in Hamburg, Oberingenieur Richard, ist zum ordentlichen Professor in der Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Hochschule in Berlin berufen worden.



### Liebesdrama im Weinlofal

#### Eine Bardame am Büfett erschossen.

In einem Weinlofal in Vleatig ereignete sich in Anwesenheit der Gäste eine furchtbare Liebestragödie, die zwei Todesopfer forderte. Ein 60jähriger Wirtler tötete eine 40jährige Bardame aus Breslau und verübte danach Selbstmord.

Die Bardame Erika Michler wollte sich am 19. März mit einem Steinbruder aus Breslau verheiraten. Das Angebot war bereits befreit. Seit sie jedoch zusammen mit ihrer Schwester in Vleatig, Schleier-Siedl in Vleatig tätig war, wurde sie von dem 60jährigen Wirtler Thomas, der in dem Lofal regelmäßig verkehrte, mit Liebesanträgen verfolgt. Seine Reizungen wurden aber nicht erwidert. Angesichts des bevorstehenden Hochzeitstermins beschloß der Wirtler, das Mädchen zu erschlagen und hierauf selbst aus dem Leben zu scheiden.

Er hatte Infanterieuniformen zu Dummgeschossen umgearbeitet und beachtete am Sonntag früh vor Wirtlerzeit mit dem geladenen Infanteriegewehr in das Lofal. Er schloß das Gewehr durch den Spalt des Vorhangs in der Eingangstür und erschloß die am Büfett stehende Bardame. Der Wirtler begab er sich, bevor die erschrockene Gäste etwas unternehmen konnten, an das Büfett, hielt den Gewehrlauf unter sein Kinn und drückte ab. Durch das Dummgeschloß wurde der Kopf zerfetzt. Thomas war auf der Stelle tot. Die Schwester der Erschlagenen erziele eine Herzverengungsneurose.

### Mit dem Kraftwagen in ein Schaufenster.

#### Sieben Schulfinder verletzt.

Ein von einer jungen Dame geführter Personenkraftwagen in Vaden geriet beim Ausweichen vor einem entgegenkommenden Kraftwagen auf den Bürgersteig, fuhr hier in eine Gruppe Schulfinder hinein und landete schließlich in einem Schaufenster. Vier Kinder wurden zum Teil schwer verletzt und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden. Drei weitere Kinder kamen mit leichten Verletzungen davon. Ob die Fahrerin die Gewalt über den Wagen verloren oder ob ein Verlegen der Steuerung oder andere Gründe vorliegen, muß die Untersuchung ergeben.

### Ein Tischler als zweifacher Doktor.



Auf Grund einer aufsehenerregenden industriepädagogischen Arbeit promovierte 1927 der Tischlermeister Deben aus Karthaus bei Trier zum Dr. phil., nachdem er sich vorher nach kurzer Vorbereitung das Heilezeugnis an einem humanitären Gymnasium erworben hatte. Jetzt hat Dr. Deben auch noch das juristische Doktorexamen an der Universität Köln bekommen.

### Wer will Marineoffizier werden?

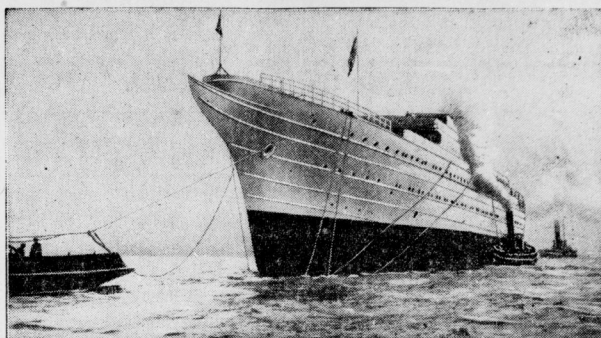
Amlich wird mitgeteilt: Schüler höherer Lehranstalten, die am 1. April 1932 als Anwärter für die Seeoffiziere, Ingenieur-Offiziere oder Marineoffiziere (Marineoberintendantenruffreier-Kaufleute) in die Reichsmarine eintreten wollen, müssen ihre Bewerbung bis zum 31. März 1931 an die Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel einreichen. Merkblätter mit Angabe der erforderlichen Vorbereitungen und der bestzuliegenden Papiere sind bei der Inspektion des Bildungswesens in Kiel und beim Reichswaffenministerium (Marineleitung) in Berlin erhältlich.

### Kleingärten, Jugend und Schule

Dieses ebenso interessante wie zeitgemäße Thema ist Hauptverhandlungsgegenstand des diesjährigen Reichs-Kleingärtner-Tages, der in nächstem Namen in Hannover stattfindet. Die weitbekannte Pädagogin Ministerial-

rat Dr. Gertrud Baumert, ferner Ministerialrat Richter vom Reichswaffenministerium, Reichsbeauftragter Voedicke (Halle) und Schulrat Röncke (Hannover) haben Vorträge dazu übernommen. Die Stadt Hannover wird ihr wohlwollendes Schulgärtnerwesen sein und durch eine umfassende Ausstellung veranschaulichen. Der preussische Reichswaffenminister wird sich in der Reichsstadt zur Sache äußern. Am vorjährigen Kleingärtnerkongress nahmen Vertreter von 45 großen Städten teil (Halle fehlte, wie bisher, stets). Es kam damit gerechnet werden, daß auch der kommende weithin Antragnen bringt. Die Verhandlungen dauern drei Tage.

### Stapellauf einer amerikanischen Luxusjacht in Hamburg.



Auf der Werft von Blohm & Voß in Hamburg ist das Schiff „Savarna“ vom Stapel gelaufen, das in amerikanischem Auftrag eigens zu dem Zweck erbaut wurde, außerlands der Prohibitionszone der Vereinigten Staaten als schwimmendes Restaurant. Das 3000 T. große Schiff soll mit allem erforderlichen Komfort

### Neuer Postkranz in Oberschlesien.

#### Am Montagabend wurde das Rothenberger Postkranz auf der Heimfahrt von Schirdau überfallen und ausgeraubt. Der Überfall war gut vorbereitet.

In Schirdau sitzt ein gutgekleideter Mann in das Auto und setzte sich neben den Wagenführer. Im Schloßhain sitzen eine zweite Person dazu. Bald darauf zmanzen die beiden Fahrgäste mit vorgehaltenen Revolvern den Wagenführer, mit dem Auto in der nahen Wald zu fahren. Im Walde fanden zwei weitere Helferlicher der Räuber, die mit einer Taschenlampe ein Signal gaben.

Während der Polizeibeamte mit der Pistole in Schach gehalten wurde, öffneten die Räuber den Wagen und raubten 19 Postbeutel von vier Agenturen und 15 Poststellen, um dann zu verabschieden. Die Polizei, die sofort von dem Überfall verständigt wurde, nahm die Verfolgung der Räuber ab. Die Höhe des geraubten Betrags liegt noch nicht fest, es dürfte sich jedoch um eine bedeutende Summe handeln.

### Die Weisungsfeierlichkeiten für den Großherzog von Oldenburg.

Die Stadt Oldenburg stand am Montag im Zeichen der Weisungsfeierlichkeiten für den Großherzog Friedrich August. Zahlreiche Gesellschaften hielten während der am 15. März beginnenden Feier ihre Taten geschlossen. Vor der Vamberitische hatten das 3. (oldenburgische) Bataillon und die 13. M.-G.-Kompanie mit Musik Aufstellung genommen. Die Trauervereine hielt Oberbürgerpräsident D. Dr. Eilermann, der die Verdienste des verstorbenen Landesfürsten um sein Land würdigte und dessen Schattensfreude im Dienste seines Volkes gedachte. Darauf setzte sich der Trauerverein in Bewegung, an dessen Spitze hundert Reiter der Reitervereine Oldenburgs mit Standarten ritten. Es folgten u. a. Abordnungen des Stahlbundes, des Landesriegerverbandes, des Schützenbundes, des Gewerkschaftsverbandes und die evangelische Weisungsfeier.

Im Trauerverein sah man neben dem Erbgroßherzog den Prinzen Waldert von Preußen sowie zahlreiche andere Fürstlichkeiten. Als Vertreter des Reichswaffenministeriums war Generalleutnant Köhlerbach, als Vertreter des Chefs der Heeresleitung Oberst v. Koenigs, als Vertreter des Chefs der Marineleitung Viceadmiral Eitelstein erschienen. Der Vorbereitungs des Trauervereins dauerte fast eine Stunde. Um 18.30 Uhr fand im Manioleum des Gertrudenkirchhofes die Weisungsfeier statt. Vor dem Manioleum gab die Traditionskompanie des 91. Inf.-Regt. die Ehrenleite ab.

### Neuer Postkranz in Oberschlesien.

#### Am Montagabend wurde das Rothenberger Postkranz auf der Heimfahrt von Schirdau überfallen und ausgeraubt. Der Überfall war gut vorbereitet.

In Schirdau sitzt ein gutgekleideter Mann in das Auto und setzte sich neben den Wagenführer. Im Schloßhain sitzen eine zweite Person dazu. Bald darauf zmanzen die beiden Fahrgäste mit vorgehaltenen Revolvern den Wagenführer, mit dem Auto in der nahen Wald zu fahren. Im Walde fanden zwei weitere Helferlicher der Räuber, die mit einer Taschenlampe ein Signal gaben.

Während der Polizeibeamte mit der Pistole in Schach gehalten wurde, öffneten die Räuber den Wagen und raubten 19 Postbeutel von vier Agenturen und 15 Poststellen, um dann zu verabschieden. Die Polizei, die sofort von dem Überfall verständigt wurde, nahm die Verfolgung der Räuber ab. Die Höhe des geraubten Betrags liegt noch nicht fest, es dürfte sich jedoch um eine bedeutende Summe handeln.

### Fußballmannschaft im Autobus verunglückt.

#### Ein Tozer, 32 Verletzte.

Wie aus Barcelona gemeldet wird, ist dort ein Autobus mit einer Fußballmannschaft infolge eines Erdstötches verunglückt. Der Autobus überfuhr sich dreimal, wurde in zwei Teile zertrümmert und stieß schließlich im Straßengraben liegen. Dabei wurde eine Person getötet, fünf wurden schwer und 27 leicht verletzt.

### Vom Volkstrauertag.



Die Feier der Kriegerverbände im Berliner Circus Busch. Die Ehrenwache der Feldtruppen, Marine, Flieger und Kolonialtruppen.

### 25-Jahrfeier des Kaiserin-Friedrich-Hauses.

Im Hofball seines eigenen kaiserlichen Gebäudes feiert das Kaiserin-Friedrich-Haus für das ärztliche Fortbildungswesen in Berlin am Sonntag unter Teilnahme der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden in glänzender Weise die Feier seines 25jährigen Jubiläums.

Das Kaiserin-Friedrich-Haus ist der Mittelpunkt für das ärztliche Fortbildungswesen in ganz Deutschland. Bei seiner Eröffnungsfest vor 25 Jahren wird der Kaiser auf die Lebenszeit seiner Mutter hin und sprach die Vermutung aus, daß aus diesem Weiden heraus bei der Gedanke, die Schaffung eines ärztlichen Fortbildungswesens anzugehen, entstanden sei. Der Gedanke sei dann durch die Professoren v. Bergmann und Kutscher verwirklicht worden.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Kaiserin-Friedrich-Stiftung, der Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. J. H. J. begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, daß das ärztliche Fortbildungswesen nicht allein um der Kunst willen, sondern vor allem um der Gerechtigkeit willen errichtet ist. Das ärztliche Fortbildungswesen ist ein wesentlicher Faktor der öffentlichen Gesundheitspflege.

Der Direktor des Kaiserin-Friedrich-Hauses, Prof. Dr. Adam, gab in seiner Rede einen Überblick über die Entwicklung des Hauses und betonte, daß heute mehr als 8000 Ärzte, d. h. fast ein Fünftel der gesamten deutschen Ärztschaft, die von dem Reichsgesundheitsamt für das ärztliche Fortbildungswesen bereitgestellten Veranstaltungen besuchen. Es seien Einrichtungen im Gange, die dahinzuhelfen, das Fortbildungswesen noch weiter auszubauen, um vor allem den Vordärzten die Teilnahme an den Fortbildungskursen zu ermöglichen.

Das Kuratorium der Kaiserin-Friedrich-Stiftung hat aus Anlaß des Jubiläums eine Medaille prägen lassen, die allen Ärzten verliehen werden soll, die sich um das ärztliche Fortbildungswesen besonders verdient gemacht haben. Als erste erhielten am Jubiläumstage u. a. die Reichsministerialdirektor Dr. Demmann vom Reichsinnenministerium, Ministerialdirektor Prof. Dr. Ritter, Ministerialdirektor Dr. Schöpfel und Präsident Dr. J. H. J. Gleichzeitig wurde drei Angehörigen des Hauses aus Anlaß ihres 25jährigen Dienstjubiläums vom Kuratorium der Kaiserin-Friedrich-Stiftung je eine goldene Uhr überreicht.

### Theaterbrand in Mexiko.

Wie aus der Stadt Mexiko gemeldet wird, fand bei dem Brande des Theaters „Principio“ insgesamt zehn Personen in der Flammen umgekommen. Man fand die verkohlten Leichen bei den Aufräumarbeiten.

### Deutschschiffbauwerft Auftragsanstellung.



Universitätsprofessor Stanojewitsch, der Präsident der neu gegründeten deutsch-schiffbauwerft, die sich die Pflege der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Südlavien zur Aufgabe gestellt hat.

### 12 Militärmusiker ertrunken.

#### Nach einem Stettener für den Prinzen von Wales.

Im Zusammenhang mit dem Südanerika-Besuch des Prinzen von Wales und seines Bruders, des Prinzen Georg, hat sich gestern Abend ein schweres Unglück ereignet, das 12 Todesopfer forderte. Zwölf Militärmusiker, die bei dem in Va Genineta zu Ehren des Prinzen gehaltenen Abendessen anwesend hatten, sind bei ihrer Rückfahrt über den Vlanquihis See ertrunken. Ihr Boot war von einem anderen Fahrzeug gerammt und zum Kentern gebracht worden. Sieben andere Anwesenden des Boote konnten gerettet werden.

### Nach dem schweren Sturm über Dänemark.

Nach dem orkanartigen Schneesturm über Dänemark am Sonntag, der ein vollkommenes Erliegen des Verkehrs zur Folge hatte, wird gemeldet, daß am Montag alle Eisenbahnzüge wieder normal gingen und daß der Verkehr auf den Landstraßen allmählich wieder in Ordnung kommt. Besonders in Randers in Jütland hat das Unwetter großen Schaden angerichtet, wo vor allem das Hafenwerk mit seinen Schiffshebenwerken und Speichern unter Wasser geriet.

### Auch die Briefmarkenfamilien schließen Frieden.

Die Royal Philatelic Society, die vornehmlich Philatelisten aus England, hatte nach dem Erliegen den Beschluß gefaßt, Angehörige deutscher Nationalität in Zukunft nicht mehr als Mitglieder aufzunehmen. Dieser Beschluß ist jetzt fürzlich widerrufen worden. Bedeutende Mitglieder des Abhs haben allerdings schon vorher als Reichsrichter auf der Berliner Weltausstellung fungiert.

Das Reichsgericht. Hr. Hans, ich habe manchmal das Gefühl, daß du mich für einen vollkommenen Idioten hältst! Hr. Aber Herrmann, vollkommen ist unheimlich!







Wie macht man schnell Zehnmarkcheine?

Merkmale. Falschgeldfabrikanten konnten durch die Polizei in unerer Stadt festgesetzt werden. Gestern Abend kam eine Frau in ein kleines Gemischtwaaren-Geschäft...

Reichsverband der Ersten kontrollierter Hofmilch.

Reimar. Ein Reichsverband der Erzeuger kontrollierter Hofmilch (Marten- und Vorkausmilch) wurde kürzlich in Leipzig gegründet.

Sechs Familien durch Gas vergiftet.

Die tödliche Gasleitung unter der Straße. Zwickau. In dem Zwickauer Vorort Oberhofendorf sind in der Sonntagsnacht sämtliche Bewohner eines Hauses schwer vergiftet worden.

Im Stromkreis von 5000 Volt.

Wolfsk. Auf der Grube „Theodor“ kam bei Ausführung von elektrischen Reparaturarbeiten der Elektriker W. G. an einen aus 5000 Volt-Stromleitung mit der linken Hand zu nahe.

linke Hand ist vollständig und der linke Fuß schwer verbrannt. Beim Abbruch ist links die Hofmann auch noch die hintere Schädeldecke auf. Erst nach längerer Zeit waren die Verletzungsstellen der Verste von Erbsen...

Opfer des Glattes.

Chemnitz. Ein mit 24 Personen besetzter Privatautobus ist bei Mühlau (Erzgebirge) infolge der Glätte in einen Erdbach geraten, wobei 11 Personen verletzt worden.

Riefenbetrug mit gefälschtem Altbefiz.

Nachweisungen bei der Aufwertung. / Ueber 100 deutsche Stadt- und Provinzialverwaltungen geschädigt.

Dresden. Das Dresdener Kriminalamt meldet n. a.: Nach dem Inkrafttreten des deutschen Reichsbankgesetzes ist die Stadtverwaltung Dresden durch Einreichung gefälschter Altbefiz-Nachweisungen bei der Aufwertung nicht unerschöpflich geschädigt worden.

Erklärungen mitunter sogar eideschwurlich abgegeben. U. a. hatte der Waffer durch eine Amsterdamer Drucker fast sämtliche Altbefiznoten drucken lassen, die von seinen Selbstgeprägten entzweifelnd ausgefällt wurden.

Dort wurden die Stücke als Altbefiz, die bekanntlich früher aufgemerkt wurde, kritisiert. Es wurden Nummernverzeichnisse und Erklärungen angefertigt, wonach die Papiere angeblich seit dem in Betracht kommenden Zeitpunkt im Besitze der Einziger gewesen waren.

in 100 Fällen deutsche Stadt- und Provinzialverwaltungen betrogen und schätzungsweise einen Reingewinn von über einer halben Million Mark erzielt. Er hat ferner ohne Erlaubnis einen Selbstbörnordner unternommen.

Reichselternrat 1931.

Bad Harzburg. Der diesjährige Evangelische Reichselternrat findet in der Woche vom 2. bis 8. März in Bad Harzburg statt. Er wird diesmal als geschäftlicher Arbeit- und Berichterstattungsanlass werden.

Zwei Fötusfinder rodeln unter ein Auto.

Elbingerode. Die Familie des Führers W. K. hier, ist durch den Unfall ihrer beiden Kinder häußerlich heimlich gelacht worden.

Nächtlicher Selbstmord.

Eisenach. Am Sonntagmorgen wurden gegen 12 Uhr die Annahmer der Frankfurter Straße von einem Karren Getöse aus dem Hause angedeutet.

Helene und Gregor Hiam.

Juliane gab Hans die Zeiten. Er überließ sie eine Durchlaucht der Seiger nimmt seinen Abschied. „Und der Herr meines Dergens hat seine Regierung angetreten“ Juliane lachte.

Alle Gummieren für jeden Bedarf billig.

Summe-Biederer, Große Steinstraße unter Brüder Straße (Nähe Markt)

Der Film „Se. Durchlaucht der Seiger“ lief in der Reichshauptstadt von schon drei Wochen vor aussergewöhnlichen Dauern. Die Größe des Erfolges, alle Erwartungen übertreffend, hat die „Illustrierten Blätter“ brauchten Wilms Bilder. In den Cafés, auf den Straßen, in den Kabarets, überall hörte man das Lied des Seigers.

Hans Muttermann brachte Geld. Seine Honorare reichten nicht aus, die Ärzte und Professoren zu bezahlen, die er zu Juliane's Rettung herbeischickte. Als der alte Muttermann erfuhr, daß er nur Juliane die Mittel für seine Zöline in das elterliche Haus verbannte, hatte die Prinzessin sofort seine Sympathie. Er hielt sie schon jetzt als Schwiegertochter willkommen.

von Heran Wähne für Ihre Geneigung zu danken. Wir sind Ihnen unendlich dankbar und werden Sie nie vergessen. Ihre Helene und Gregor Hiam. Juliane gab Hans die Zeiten. Er überließ sie eine Durchlaucht der Seiger nimmt seinen Abschied.

Der Künstler.

Don Felix Braun. In Neapel durch die Porta Nola gehend, sah ich gefallendes Volk, wie es gern Ausbreiter und Auswärtigen zuhören pflegt, doch nicht eben zahlreich im Kreise herumstehend. Allen es drang kein Arm erredenden Stimme her.

40-Stunden-Woche im Leunawert.

Merseburg. Im Ammonialwerk Merseburg ist am Montag für die Angestellten die 40-Stunden-Woche bei 12proz. Gehaltskürzung eingeführt worden.

Taschendiebe im Messertübel.

Leipzig. Am 1. März gegen Mitternacht in einem zur Frühjahrzeit hier weilenden Ausländer in der Garderobe des Zentraltheaters am Dittirich eine Briefkassette aus braunem Krotoldleder gestohlen worden.

Arbeitszeitverkürzung bei der Straßenbahn.

Dresden. Die Straßenbahnen haben eine Verarmung abgelehnt, in der sie sich mit der Einführung der Kurzarbeit zur Freimachung von Arbeitsplätzen befähigt haben.

Wittich. (Goldene Hochzeit)

Das Ehepaar Wittich wurde am 8. März 1931 die goldene Hochzeit. Der Jubilar ist 73 Jahre, die Wittich ist 71 Jahre, beide sind noch sehr züftig.

Wippa. (Einführung des neuen Hauptlehrers)

Die durch den Tod des Hauptlehrers Karl Kraft freigewordene Stelle des Hauptlehrers wurde dem Herrn Werner Fackelmann übertragen.

Über-Widow. (Unter letzter Victoria)

Die Wittich hat die Victoria-Jubiläum-Gesellschaft. Er war der letzte Veteran von 70 und 71, und hat bei der Belagerung von Belfort mitgekämpft.

Schlappen. (In den Schlapen)

Die Schlappen sind in den Schlapen der Arbeiter eingekleidet, so daß Reueinwirkungen von Arbeitsträgern erfolgen können.

Werra. (Von einem unbekanntem Täter)

Die Werra wurde am Donnerstagabend im hiesigen Bahnhof ein Verbrechen begangen. Der Diebstahl hatte ein unbekanntes im Hof des Hauptbahnhofs befehlen, zum kurze Zeit festgenommen.

Werra. (Von einem 50000 Mark)

Die Werra wurde am Freitagabend im hiesigen Bahnhof ein Verbrechen begangen. Der Diebstahl hatte ein unbekanntes im Hof des Hauptbahnhofs befehlen, zum kurze Zeit festgenommen.

Humor.

Die Leute lieben so sehr den Humor und haben so selten weiden! So lieb es schon vor dem Kriege, um so mehr jetzt. Doch sind die Samowiten auch heute noch nicht ganz anscheinbar, und im deutschen Dichterbuche gibt es noch manchen unheimlichen Dösel, der sein fröhlich Vieh allen Schattigen dieser Zeit am Trost, nicht vergessen hat.









### Aus der Stadt Halle Vorfürsling.

Die Sonne scheint schon dann und wann  
Und läßt den Schnee vergehen,  
Die Erde löst sich aus dem Saum,  
Der Wind mit weichen Schritten  
Geht schon um jeden Baum und Strauch,  
Spiritu du das auch?

Die Jugend treibt am Straßenrand  
Mit Varnen Krebelpfeife,  
Der Star, der flüster allerhand  
Mit zärtlichen Gefühle,  
Und überall tragt liebes Licht,  
Schneit du das nicht?

Schneeflockchen kanten leis und bläuen  
Und grünen dich im Garten,  
Die Nänageweiden schimmern grün,  
Die Welt ist voller Warten.  
Die Weiten zwischen ohne Mut,  
Hörst das auch du?

Ach, Seelchen, laß das Fragen sein,  
Was wird der Venz dir bringen?  
Ein blühendes Glanz und Sonnenlicht  
Und Mut und ein Gelächern,  
Ein blühendes Glanz und Sonnenlicht,  
Du kennst das alle Lied, mein Herz,  
Du weißt das alles lange doch?  
— Was fragst du noch? — Seb.

### Neuer Dozent für Agriculturnomie.

Wie wir erfahren, ist der Privatdozent  
Dr. Wölfler in Hoford vom Preussischen  
Landwirtschaftsministerium beauftragt worden,  
neben seiner Tätigkeit an der Universität Hoford  
in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der  
Universität Halle-Weitenberg an  
Sommersemester 1931 die Agriculturnomie in  
Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

### Nothelferschaft evangelischer Eltern.

Der Evangelische Elternbund  
für die Provinz Sachsen schreibt uns:  
„Dieselben evangelischen Familien, die von  
einem drückenden Not noch nicht freigesetzt  
sind, fragen, ob es ihnen nicht möglich ist,  
in dieser Zeit eine freiwillige evangelische  
Nothelferschaft zu halten, in der kein Mensch auf  
den Tisch kommt, und das auf diese Weise  
vielleicht hunderttausend Familien zu geben,  
die in dieser Zeit in großer Not stehen.  
Es ist auf diese Weise in 35 Gemeinden eine  
Summe von 20.000 Mark zusammengekommen,  
deren Hauptteil kleine und kleine  
Spenden ausmachen.“

### Die Notstandsarbeiten von Altleben.

#### Der Arbeitsamtsprozeß von Altleben.

Vor dem Schöffengericht in Halle be-  
gann am Montag der zweite Altleber  
Arbeitsamtsprozeß, der wohl selber  
Altleber genannt werden müßte,  
da es sich hier nur um die Verurteilung  
handelt, die bei der Zweigstelle des Altleber  
Arbeitsamtes in Altleben vorgenommen sind.  
Der Hauptkläger, der Bürgermeister  
Friedrich Altleber, hat sich erkündigt.  
Die gegen vier Angeklagten, der 48jährige  
Straßenmeister Otto Fritzsche, der 35-  
jährige Tiefbauunternehmer Friedrich  
Ditt, der 34jährige Bauntennehmer  
Eugen Busch und der 48jährige Ge-  
schäftsführer Johannes Banermeister,  
findet der Richter zu einem Betrag des  
Friedrich Altleber, Fritzsche wohnt in Ger-  
sleben, Banermeister in Pöbexin, die beiden  
übrigen in Altleben.

Es sind für den Prozeß vierzehn Tage  
berechnet. Dann werden am Montag  
Tage, 5. und 6. März, in Altleben  
 stattfinden. Der Vorsitz führt Landgerichtsdirektor  
Gröbe, die Anklage vertritt  
Anwalt Dr. Busch, als Verteidiger treten auf  
die Rechtsanwältin Glensberg, Busch und Dr.  
Schmidt. Es sind 37 Jungen und drei Sach-  
verständige geladen.

Zuerst gab als Sachverständiger der Ver-  
waltungsoberrichter Heintze vom  
Landesarbeitsamt Erlurt einen Überbericht  
über die Tätigkeit der Arbeitsämter im all-  
gemeinen und auch speziell über die des Altle-  
bers. Die Nebenstelle des Altleber Ar-  
beitsamtes wurde von städtischen Beamten  
vermalt.

Der Vortrag wird nun darin erörtert, daß  
der Magistrat der Regierung in Verletzung  
verpflichtet hat, er würde  
die Straßendier Strafe in eigener Regie  
planieren,

die Führer zum Straßenbau würden folgen-  
los geteilt werden. Es würde dadurch  
der Unternehmern getraut werden. Die Regie-  
rung gewährte unter dieser Bedingung  
einen Fortschuß von 35.000 RM.

Die Stadt führte die Arbeiten aber nicht  
in eigener Regie durch, sondern übertrug  
sie der Unternehmung. Die Stadt  
insgesamt erhielt die Stadt 22.919 RM,  
von der Erwerbslosenfürsorge um 30.000  
Reichsmark als Darlehen.

Die Nachprüfung durch die Regierung er-  
gab folgendes:  
In den 30 städtischen erwerblosen Namen  
war kein einer, der als keine Notstands-  
arbeiter waren; andere Namen fanden sich  
sowohl in den Listen als auch in den  
Zahlungsbüchern der Nebenstelle. Es sind also  
für diese Unternehmungen weitergegeben wor-  
den. Es muß festgestellt werden, daß  
keine Unternehmungen erhalten hat.  
Von den berechneten 2470 Arbeitstagen sind  
2470 von jenen Arbeitern geleistet worden.

die keinen Anspruch auf Notstandsarbeiten  
hatten. Ferner waren vor Beginn der Ar-  
beit schon Tagelöhner angestellt und  
Vorfürslinge angefordert worden. Die Lohn-  
listen stimmen nicht mit den Lohnbüchern  
überein. Deshalb wird dieser Fall liegen die  
anderen zur Anklage liegenden.  
Es handelt sich um sechs weitere

## Keine einzige Stimme für die Müllabfuhr.

Die Räte hätten so gern zugestimmt. — Die Kata Morgana der Katastrophen-  
— Straßenreinigung und Stadtbewässerung unter Dach und Fach.

Müllabfuhr und allgemeine Stadt-  
verwaltung — das sollten die wichtigsten  
Punkte der getragenen Stadtwirtschafts-  
sammlung sein. Man wußte, es würde le-  
bhaft um die Müllabfuhr werden. Und das  
traf dann auch zu. Da die Frage der Um-  
legbarkeit vom Magistrat nicht mit hundert-  
prozentiger Gewißheit beantwortet werden  
konnte, gelang denn das Selbstmord, daß die  
Magistratsvorlage einstimmig vom ganzen  
Rat abgelehnt wurde.

Die Sitzung, auf die schon ein Vorkind  
der zukünftigen Ausgaben über den Etat  
fiel, zog sich durch die Kontroversen über die  
Müllabfuhr solange hin, daß man schließlich  
von der allgemeinen Aussprache über den  
Etat absehen mußte, jedoch nicht ohne sich  
vorher über die Hebelzeit zu ergehen.

Den Kommunalräten hätte es natürlich ge-  
fallen, wenn über jeden Etatpunkt eine un-  
beschränkte Hebelzeit gestattet worden wäre,  
aber schließlich mußte in der Etat noch vor  
der Sitzung unter Dach und Fach kommen,  
da man man eben nicht mit größerer Zeit-  
verschwendung auswarten.

Um 4.15 Uhr eröffnete der Vorsitz die  
Sitzung. Er gibt von der interessanten Mit-  
teilung des Kommunalrats Kenntnis,  
der sein Stadtwirtschaftsamt nicht über-  
geleitet hat. Er wird es nicht ganz freiwillig  
getan haben, wenn er auch diesen Schritt mit  
seinem Fortgang von Halle erklärt. Sein  
nächstes Erlebnis, das am „Walhallen“ vor  
einem Straßennetz ein plötzliches Ende nahm,  
ist wohl mit Schuld an dieser Verzögerung  
sein.

Es ist eine Anzahl Eingaben zur Einfüh-  
rung der obligatorischen Müllabfuhr einge-  
gangen. Weiter hat der Magistrat die neue  
Verordnung für den Haus- und Hofmüll  
angehen lassen. Die Vorlage ist nur formale  
Natur. Deshalb gibt das Haus auch ohne  
weiteres die Zustimmung.

Die Aufräumarbeiten in der Mans-  
felder Straße, auf die wir schon in der Be-  
richtigung über das Wasserleitungsamt,  
wird behauptet. Die Mittel für den dritten  
Baubauhintritt bei der Ausgestaltung  
der Grünfläche an der Hütten-  
straße sollten ursprünglich 7000 RM be-  
tragen. Der Betrag konnte bisher nicht  
aufgebracht werden, dafür sind jetzt die 4000  
RM, die aus Mitteln des Jahres 1927  
für gärtnerische Anlagen noch verfügbar sind.  
Die Kommunalräten lehnen diese 4000 RM  
ab. Der Vorsitz in ihrer Fraktion gibt dazu  
eine eigenartige Erklärung ab: wenn es 7000  
Reichsmark wären, würde man zusammen-  
rücken, aber einer Teilbetrag von 4000 RM  
man ablehnen.

Ueber die Sonderausführung der SPD,  
ging das Haus zum nächsten Punkt über,  
der die Veränderung des Sachver-  
halts über das Kapitel Straßenreinigung  
Frederick Brauer über das Kur-  
haus Stiefendirt vertritt. Stadtschwarz  
(Halle, Arbeit), in der von uns bereits  
ausführlich behandelten Form. Das Haus  
stimmt zu.

### Die Straßenreinigungsbeiträge für 1931

werden vor dem Etat beraten, da sie ja schon  
vom 1. April ab erhoben werden sollen. Der  
Beitrag ist gegenüber den Vorjahren um  
30% Pfenning je Quadratmeter herabgesetzt  
worden. Stadtschwarz (Halle, Arbeit),  
referiert über das Kapitel Straßenreinigung  
des Haushaltsplans, das in Verbindung  
mit den Straßenreinigungsbeiträgen gerech-  
tigt werden muß. 841.000 RM. Ausgaben  
haben 651.000 RM. Einnahmen gegenüber,  
es hat ein Fußpaß von 190.000 RM. erforderlich  
sind.

Der kommunalistische Redner beanstandet,  
daß in diesem Etatkapitel Einparungen bei  
den Löhnen und Gehältern vorgenommen  
sind. Er beantragt dabei die Straßen-  
reinigung vornehmlich im Winter, in dieser  
Zeit

### gleiche Halle einem großen Dorf

Die Kommunalräten lehnen, wie man das  
von ihnen ja nie anders erwarten kann,  
das Kapitel ab.

Auch der Stadtschwarz spricht zum Etat  
und wendet sich dagegen, daß für die Straßen-  
reinigung der städtischen Straßenreinigungs-  
100 Papierföcher angefordert werden  
sollen. Er verlangt Abhebung der fehlgelegten  
Kohlen von 300 RM. Die Mehrheit des  
Rates entscheidet anders.

Die Straßenreinigungsbeiträge sowie  
die Straßenreinigung, die im Etat  
zurück gegen die Stimmen der Kom-  
munisten vom Hause ausgenommen.

Strobenstein und einen Brückenbau. Die  
Kosten dieser Straßenarbeiten, die auf 240.000  
RM geschätzt werden, sollen  
durch Zuschüsse aus der produktiven Er-  
werbslosenfürsorge gedeckt werden.  
Die Straßen sind aber teilweise gar nicht  
gebaut worden, sondern die Gelder sind zu  
anderen Zwecken verwendet worden.

Auch das Kapitel Stadtbewässerung des  
Haushaltsplans muß vor dem 1. April be-  
willigt sein, weil die Kanalabzugs-  
gebühren für Kanäle und Abwasser — ähn-  
lich wie bei der Straßenreinigung — von  
dem Etat an erhoben werden sollen.  
Stadtschwarz (H. A.) referiert über das  
Etatkapitel. Gegen die Stimmen der Kom-  
munisten, die die Höhe der Kanalabzugs-  
gebühren kritisiert, erhält auch das Kapitel  
Stadtbewässerung die Zustimmung des  
Rates.

### Bewegung in das Haus

läßt die Meinungen für und dagegen an-  
zuheben. Stadtschwarz (H. A.) prüft für den  
Rechts- und Verfassungsausschuß die recht-  
lichen Momente der Vorlage. Die Stel-  
lung in Gebühren oder Beiträgen, die Frage,  
ob die Beiträge umfassen für die den  
Haushaltplan betreffende Basis der  
Stadtschwarz (H. A.). Dem Ausschuss  
legen auch zahlreiche Eingaben vor, die nach  
der Meinung des Referenten gewichtige Be-  
schränkungen nicht gegen die Vorlage vor-  
bringen.

Eine lebendige Atmende tritt Stadtschwarz  
Dr. Starke noch einmal — nimmere in seiner  
Eigenschaft als Vertreter des Hauses —  
gegen die obligatorische Müllabfuhr. In sehr  
kompakter Weise, die oft des Wortes  
nicht entbehrt, läßt er sich über die Vorlage  
und über die aus diesem Anlaß heraus-  
gegebene Denkschrift aus. Er glaubt, daß  
die Räte auch bei Einführung der Ton-  
nen genau so verhalten existieren werden  
wie vorher. Sie werden sich sehr schnell

### wirtschaftlich umstellen;

aber verwöhnen werden sie nicht. Wir alle  
miteinander sind noch nicht an ihnen ge-  
wöhnt. In dem Augenblick, in dem die  
Not am größten ist, ist eine solche Um-  
stellung, das man gerade jetzt damit kommen  
muß. Es ist unverständlich, in dieser Stunde  
diese Sache lancieren zu wollen, da der  
Grundbesitz auf das allerhöchste belastet ist.  
Dabei werden daneben noch von diesem bis  
ins Mark getroffenen Grundbesitz Stra-  
ßenbauten verlangt, die kein Mensch be-  
zahlen kann. Wir sind gegen jede Meis-  
terhöhung, wir sind für Verabreichung der  
Hausinspektoren, die allein die Zubehör an-  
greifen.

Stadtschwarz (H. A.) spricht sich im all-  
gemeinen für die Vorlage aus, will aber um  
Gotteswillen nicht, daß die Mieter eine  
neue Belastung aufgebracht bekommen. Die  
Stadtschwarz (H. A.) hat eine solche Um-  
stellung, die sich hinter die obligatorische  
Einführung, aber nur dann, wenn der  
Magistrat eine Erklärung gibt, daß der  
Mieter vermehrte Kosten nicht zu tragen  
braucht.

Stadtschwarz (H. A.) hält den Zeitpunkt der Vorlage für un-  
angünstig und lehnt den Regierbetrieb ab.  
Der Kommunist Günther formuliert  
die Auffassung seiner Fraktion ähnlich wie  
der Sozialdemokrat und beantragt deshalb  
auch eine Vorlegung.

Nach einmal ist der Vorsitzende der  
Arbeitsgemeinschaft, Dr. Starke, die städtischen Gründe  
der Arbeitsgemeinschaft zusammen. Zunächst  
müßte das Arbeitslohn durch die be-  
schäftigten werden. Hausbesitzer, der  
meist, ohne daß Gründe dazu vorliegen.  
Weiter werden dem Hausbesitzer und den  
Mieter neue Lasten angebürdet, die nicht  
lebensnotwendig sind. Zur Durchführung  
der Magistratsvorlage ist schließlich eine An-  
leihe notwendig, für die es, wenn sie aus-  
geführt wird, eine Viertelmillion betragen  
wird. Die Arbeitsgemeinschaft stellt aber auch  
abwärtig zwingenden Gründe gibt, die die  
bürgerliche Arbeitsgemeinschaft nicht aber auch  
in dem Umfang der mit der Müllabfuhr ver-  
bundenen Polizeivorgänge einen unbilligen  
Anspruch. Die Fraktion erkennt nicht die  
Nichtigkeit der Vorlage, weil aber beantragt,  
daß nicht der Polizeifiskus, sondern das  
Wort „Dienst am Kunden“ später einmal  
die maßgebende Rolle der Müllabfuhr spielen  
sollte. Unter den heutigen Verhältnissen lehnt  
die bürgerliche Fraktion die Vorlage ab.  
(Witz auf der Reden.)

Für die Sozialdemokraten gibt Stadtschwarz  
Peters die Erklärung ab, daß jetzt auch  
seine Fraktion ablehnen müßte, weil der  
Magistrat sich nicht darüber äußert hat, ob  
die Kosten der Müllabfuhr umgelegt werden  
würden oder nicht. Er hält aber den augen-  
blicklichen Zustand für nichtwirdig und  
glaubt, daß die Kosten, wenn man einmal die  
Müllabfuhr einführen wollte, nicht höher  
sind als heute.

Der zuständige Deputierte Stadtschwarz  
Dr. Starke hat in dem Augenblick, in dem er  
hält es für notwendig darauf hinzuweisen,  
daß der Haushalt für jeden Zeitpunkt

grundsätzlich ablehnend — nicht nur in Halle,  
sondern auch in anderen Städten — der ob-  
ligatorischen Müllabfuhr gegenüber ge-  
halten hat. Das Argument, daß die Müll-  
abfuhr wesentlich teurer ist, lehnt er ab.  
Praktisch wird keine Verteuerung eintreten.  
Zunächst der wirtschaftlichen Seite hat der  
Magistrat prüfen und die Höhe der Kosten  
für die alte und die neue Art der Müll-  
abfuhr berechnen lassen; die Unterschiede und  
Preispannen sind nicht groß. Dagegen  
werden die gesundheitlichen Nachteile  
durch die Müllabfuhr außerordentlich ge-  
bessert. Heute muß ein großer Prozent-  
satz des städtischen Fuhrparks dazu benutzt  
werden, Abfallmassen zu beseitigen, deren  
Fortschaffung eigentlich den privaten Be-  
wehnen aufleitet.

Der Deputierte gibt zu, daß es noch  
andere Möglichkeiten in Halle gibt, die  
Verbesserung und der Müllabfuhr, daß aber  
auch diese Möglichkeiten in der alten  
Form der Müllabfuhr in Zusammenhang  
hängen, weil viel Mühe gerade in diese  
Richtung zu tun ist. Es wird ein Teil  
des städtischen Fuhrparks aufgelöst. Die von  
ihm geleiteten Führer werden für die pri-  
vaten Fuhrunternehmer frei. Sogeh-  
sprechende Zustände herrschen heute bei der  
Müllabfuhr. Wenn geändert wird, es geht  
nicht an, für diesen Zweck eine Anleihe auf-  
zunehmen, so muß man fragen, woher man  
dann sonst das Geld nehmen sollte. Ein poli-  
tischer Zwang muß sein. Diesen Zwang  
nehmen die Kommunisten zum Anlaß, um zu  
äußern, daß die Polizei ihren ihm zuge-  
wiesenen — ein beinahe fremdtätiges Be-  
kenntnis.

Zweimal wird über diese Vorlage ab-  
gestimmt. Die Umlegbarkeit der Kosten  
wird von der Mehrheit der Stadtwirtschafts-  
ämter, und zwar von der bürgerlichen Seite,  
abgelehnt. Daraufhin findet die letzte Vor-  
lage gegen die Stimmen des ganzen Hauses,  
also einstimmig, Ablehnung.

Für den Rechnungsausschuss berichtet  
Stadtschwarz (H. A.) über Rechnung-  
sangelegenheiten. Er gibt seiner Verwun-  
derung Ausdruck, daß die Vorlegung der  
Rechnungen in Halle erfolgt. Stadtschwarz  
(H. A.) behauptet und mißbilligt die Tatsache  
im Namen seiner Fraktion, daß die Ausfüh-  
rung des Rechnungswesens im Stadtschwarz  
am Stadtschwarz.

### zwanzig Prozent Uebererhebungen

an Stelle von 420.000 Mark fünfunds-  
tendertausend Mark Kosten — verursacht hat.  
Ingenieur dieses jetzt vorliegenden Etats  
ist die Art der Geschäftsführung ungeheuerlich.

In einem Wiederholungsfall müßte sich  
die bürgerliche Fraktion überlegen, ob sie  
sich nicht das Recht der persönlichen Selbst-  
bestimmung des verantwortlichen Beamten in  
Anspruch nehmen müßte.

Auf eine Anfrage der kommunalistischen  
Fraktion, die sich über die Schöne- und Eis-  
belegungen in der diesjährigen Winterperiode  
abfällig äußert, spricht der Deputierte, Stadtschwarz  
Dr. Starke, in dem er die Schöne-  
fälle durch eine große Anzahl von Klüften  
und Hilfe von Fuhrwerkern in kürzester  
Zeit hätten beseitigt werden sollen, würden  
die Mittel sehr bald aufgebraucht oder gar  
übergraben sein.

Es geht deshalb zunächst die Haupt-  
straßen und die Zubringerstraßen an, sondern  
die Bürgerliche weigert zu machen.  
Große Schwierigkeiten müßte sich die Stadt  
in der Abfuhr aufzulegen. Trotzdem wurden  
1800 Gewerkschaften angefordert. Es  
waren beispielsweise am 15. Januar 1931  
20.000, am 31. Januar 30.000, am 11. Fe-  
bruar 20.000 neue Hilfskräfte aus anderen  
Verwaltungsbezirken beschäftigt. Gemäß  
Anzahlleistungen sind angenommen, wie  
man mit der Verwaltung beauftragt, die Mittel  
nicht überschritten. Von den planmäßigen  
41.000 Mark sind 37.000 Mark verbraucht.  
Wir müssen auch das Datum eines ihm  
aus Halle einige Tage auf uns nehmen,  
wenn man die Verwaltung beauftragt, seine  
Mittel zu überschreiten. Von den planmäßigen  
41.000 Mark sind 37.000 Mark verbraucht.  
Wir müssen auch das Datum eines ihm  
aus Halle einige Tage auf uns nehmen,  
wenn man die Verwaltung beauftragt, seine  
Mittel zu überschreiten. Von den planmäßigen  
41.000 Mark sind 37.000 Mark verbraucht.

Eine Anfrage des Elternrats der  
Alten Volksschule über das Abschreiben eines  
alten Schuppen findet darin ihre Erläute-  
rung, daß der Magistrat die 15.000 Mark, die

**TURMAC**  
ROUGE  
DIE TÜRKISCHE ZIGARETTE  
Wer ins Ausland reist, wird sich  
freuen, seine gewohnte Zigarette  
in fremden Ländern wiederzu-  
finden. In den meisten Staaten  
von Europa werden Sie „Ihre“  
Zigarette antreffen, wenn Sie  
Turmac-rouge rauchen.  
PACKUNG 60 PFENNIG

zum Abbrechen des Schuppens notwendig sind, zur Verfügung stellen will, wenn er Mittel dazu übrig hat, was vielleicht möglich ist.

Schließlich legt sich das Haus noch, da die Stunde an nachgeprüft ist, er das man noch mit der allgemeinen Ausprache über den Etat, die ursprünglich auf der Tagesordnung stand, beginnen könnte, für die Entscheidung der Resolution eine Redezeit von drei Minuten über etwas darüber bei den einzelnen Entitäten auf.

Gegen 8.30 Uhr kann der Vorleser die Sitzung schließen, an der sich eine kurze nicht-offizielle Sitzung anschließt.

### Reichstehkonzert in der Saalklosterbrauerei.

Das irreführende Element der Militärmusik bleibt der March das letzte und das größte Reichstehkonzert in der Saalklosterbrauerei, das von dem vereinigten Musikkorps (I. II. III. und Ausbildungsbattalion) vom 11. hiesigen Anstaltenselement unter Leitung von Musikdirektor Götlich ausgeführt wurde. Der Kontakt mit dem Publikum kam zunächst in der Saalklosterbrauerei, die von dem vereinigten Musikkorps am 11. hiesigen Anstaltenselement unter Leitung von Musikdirektor Götlich ausgeführt wurde.

Es folgte eine Reihe von Märschen, unterstützt von den Säckelmannschaften des II. und III. Bataillons, die mit viel Geistes und doch immer wieder gern kehrt als Zuschauer einer nicht glänzenden Veranstaltung. Und nach einem Galopp sah das Herz nicht höher, als er die Paradeplätze der ehemaligen Truppenführer sah. Das alte Feuerschiff wurde wieder lebendig, nicht nur in der Musik, sondern auch in den etwa 1500 Musikinstrumenten, die auf der Höhe der March nach March spielten. Es gab hübsche, oft demokratische Beweise, aber auch den deutlichen Zeichen davon.

Heute findet nachmittags und abends wieder Militärkonzert statt.

### Am Restaurant.

„Stimmt, ist das hart! Das soll höher liegen sein?“  
„Ja, was denn sonst?“  
„Na, vielleicht ein Pfälzer von einem Pfälzer!“

### Nur wer den Wabbel kennt, weiß, was er leidet.

„Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide.“ Man soll über keine Versehen, die allmählich an gefüllten Worten werden, nicht so häufig und so oft geäußert werden. Das ist jedoch immer auf den Vorgesetzten zu finden, die in jeder Situation zuerst - und sei es auch nur, um eine Verlegenheitsrede zu halten. Zu diesen missratenen gefüllten Reden gehört auch die Rede von der Sehnsucht. Und doch muss man es wissen sein.  
Eine heitere Seele, im Altschiff ergründet und nachdrücklich aus hundertprozentiger Gewähr, ist der Herr Wabbel, seines Zeitalters kommunikativer Volkserzieher. Er hatte das Recht, die Sehnsucht der überaus glückseligen Ordnung zu betonen, die er einmal wieder in vorerster Linie zu haben, d. h. nicht mit der Zeit, sondern mit dem Mund.  
Und da das die Geschäftsordnung empore, fiel auf den Genossen Wabbel eine furchtbare Strafe, d. h. ihre Durchbarkeit, seine glückselig erst. Er wurde auf mehrere Sitzungstage aus der Stadtvorordnetenversammlung verbannt.  
Darauf lasste er und antwortete das Urteil mit einem „Allo!“. Erleben die Wochen veranlassen und Wabbel ist immer noch nicht im Stadtparlament wieder erschienen, weil die Sitzungen immer nur mit sehr großen Zwischenräumen fortgeführt haben.  
Und nun hat er, der Herr Wabbel, nicht mehr an. Er machte sich auf und betrat mit der Tribünenkarte eines seiner Genossen die Tribüne.  
Über er hatte nicht mit dem schärferen Auge des Vorgesetzten getreuer. Als er nämlich bei einem Verhandlungspunkt des Tages nicht mehr an sich halten konnte und eine Bemerkung in den Saal hinausplante, die übrigens im allgemeinen Vornam laut unterging, erwiderte ihn der lachende Blick des Vorgesetzten - und Wabbel mußte von der Tribüne herunter. Er wurde ausgewiesen.  
Der arme Wabbel! Wo er doch nur Sehnsucht nach dem großen Saale hätte, in dem er sonst das Publikum der S.D. darstellte. Es man ihm heute bitter ankommen, daß er immer noch heftiger sitzen muß, wenn seine Genossen in das Stadtparlament gehen. Und seine Sehnsucht nach neuen Ordnungsrufen was groß sein.

### Brauen vor und in der Ehe.

Vor der Ehe ist jedes weibliche Wesen bereit, seine Rechte und Vorgesetzten nicht zurück zu lassen. An der Ehe aber ermahnt diese Stellung häufig. Nur zu oft glauben Frauen sich in der Ehe geben lassen zu können und denken anfangs gar nicht mehr heimlich an die Ehe. Dann kommen er wieder in den Saal hinein. Dann darf er wieder solange bleiben, bis er die nächsten drei Ordnungsrufe hat, die ihn für die nächste Redezeit ausweisen.

### Warum feiert die Akademie feste?

#### Das Gemeinschaftsleben in der Pädagogischen Akademie.

Im Kampf ist vor einigen Tagen ein Bericht über die Pädagogische Akademie erschienen, der nach der folgenden Ausführungen des Vorgesetzten für die Pädagogische Akademie ist. Die letzte Sitzung hatte mit mehr als einhundert Teilnehmern eine pädagogische Hochschule über wurde ihren Sinn von vordereiner verstehen, wenn sie nicht die menschliche Beziehung zwischen all ihren Mitgliedern pflegte und dies hatte die Bedeutung. Denn der Beruf des Erziehers und des Lehrers ist seinem Wesen nach ein sozialer; bei seiner Arbeit kommt betriebe alles auf das lebendige Verhältnis von ihm zum Schüler an. Ein persönliches Gemeinschaftsleben ist damit ein unentbehrlicher Teil der Gelamlbildung des künftigen Lehrers. Solche Gemeinschaft wird allein durch die erste geistige Zusammenarbeit erzeugt, wie dies ja seit alters her im Lehrberufe bekannt ist.  
Intensive Zusammenarbeit vor allem in Gruppen führt die Studenten - bei fünf- unddreißig Wochenstunden! - immer wieder arbeitend annehmen, in der Arbeit zu arbeiten. In der Arbeit ist es das gemeinsame Leben, das sie gemeinsam in die Unterirdischen und die erste Erziehungslehre ein, im Winterlager - dessen geringe Kosten entgegen der Behauptung des „Kampf“ natürlich nicht als Hindernis fordern, aus Raat Licht in Mittel zu betreten wurden - lernten die einzelnen unter schwierigen und harten äußeren Verhältnissen in einer engen Bande viele Kilometer vom nächsten Dorf entfernt in der Arbeit zu leben, in gemeinsamer geistiger Verbindung für einander und für das Ganze tätig einzutreten in vollstündigen Ausprägung. Abends wird volle persönliche Offenheit und Vertrauenshaftigkeit bei freierer Wohnung der Schüler in allen Verhältnissen und in der Arbeit zu leben, in gemeinsamer geistiger Verbindung für einander und für das Ganze tätig einzutreten in vollstündigen Ausprägung.  
Aber die gemeinsame Arbeit genügt nicht, und zwar darum nicht, weil das gemeinsame Leben von Erziehern und Schülern nicht nur in der Arbeit zu leben, in gemeinsamer geistiger Verbindung für einander und für das Ganze tätig einzutreten in vollstündigen Ausprägung.  
Darum haben wir von Zeit zu Zeit gewisse Abende, die in sich jeweils eine bestimmte Gemeinschaftsform darstellen, z. B. Vortragsabende mit spontaner Diskussion über literarische Werke, die eine mit eigenen Fähigkeiten Gebirge der Vorkenntnisse begreifen und mit Tanz abwechseln, der sich nicht bis tief in die Nacht hineinzieht, sondern punktlich um 11 Uhr schließt.  
In solcher oder anderer Weise werden die Abende der Pädagogischen Akademie gestaltet, die in sich jeweils eine bestimmte Gemeinschaftsform darstellen, z. B. Vortragsabende mit spontaner Diskussion über literarische Werke, die eine mit eigenen Fähigkeiten Gebirge der Vorkenntnisse begreifen und mit Tanz abwechseln, der sich nicht bis tief in die Nacht hineinzieht, sondern punktlich um 11 Uhr schließt.  
In solcher oder anderer Weise werden die Abende der Pädagogischen Akademie gestaltet, die in sich jeweils eine bestimmte Gemeinschaftsform darstellen, z. B. Vortragsabende mit spontaner Diskussion über literarische Werke, die eine mit eigenen Fähigkeiten Gebirge der Vorkenntnisse begreifen und mit Tanz abwechseln, der sich nicht bis tief in die Nacht hineinzieht, sondern punktlich um 11 Uhr schließt.  
In solcher oder anderer Weise werden die Abende der Pädagogischen Akademie gestaltet, die in sich jeweils eine bestimmte Gemeinschaftsform darstellen, z. B. Vortragsabende mit spontaner Diskussion über literarische Werke, die eine mit eigenen Fähigkeiten Gebirge der Vorkenntnisse begreifen und mit Tanz abwechseln, der sich nicht bis tief in die Nacht hineinzieht, sondern punktlich um 11 Uhr schließt.

### Winterport-Wetterdienst.

Braunlage: Gesamtfeuchte 98 Zentimeter, Temperatur minus 6 Grad, wollos, Pulverföhn, Schilf und Nebel sehr gut.  
Schierke: Gesamtfeuchte 90 Zentimeter, Temperatur minus 5 Grad, wollos, Pulverföhn, Schilf und Nebel sehr gut.  
Tordhausen: Gesamtfeuchte 100 Zentimeter, Temperatur minus 7 Grad, wollos, Pulverföhn, Schilf und Nebel sehr gut.  
Stemmel: Gesamtfeuchte 70 Zentimeter, Temperatur minus 6 Grad, wollos, Schnee verweht, Schilf und Nebel sehr gut.  
Neudorf: kein Niederschlag.

### Dafar der Stadtmillion.

Deute vormittag eröffnete Pf. Vender den Dafar der Stadtmillion, dessen Ertragnisse zur Verringerung der schlimmsten Not dienen sollen. Nach einem kurzen Gebet wies der Vorgesetzte der Stadtmillion auf die hohe Veranstaltung hin, die uns heute anvertraut sei. Deute heute es mehr denn je die praktische Missionen zu leisten.  
Ein Rundgang an den Tischen vorbei zeigte uns viele fleißige Hände in mühevoller Arbeit schaffend. Hatten. Handarbeiten und praktische Gegenstände. Spenden zahlreicher Firmen, Lebensmittel und Erfrischungen warteten auf Käufer. Für eine Verlosung stehen ebenfalls sehr schöne praktische Gegenstände zur Verfügung.  
Der Verkauf beginnt heute bis um 10 Uhr abends geöffnet. Sein Besuch kann besonders im Hinblick auf den guten Zweck nur wärmstens empfohlen werden.

### Die erste erlösende Waffe der Frau vor und in der Ehe.

Die erste erlösende Waffe der Frau vor und in der Ehe ist jedes weibliche Wesen bereit, seine Rechte und Vorgesetzten nicht zurück zu lassen. An der Ehe aber ermahnt diese Stellung häufig. Nur zu oft glauben Frauen sich in der Ehe geben lassen zu können und denken anfangs gar nicht mehr heimlich an die Ehe. Dann kommen er wieder in den Saal hinein. Dann darf er wieder solange bleiben, bis er die nächsten drei Ordnungsrufe hat, die ihn für die nächste Redezeit ausweisen.

### Die Wettertae.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter mit Regelsig im Regen nachdrücklich.

### Der Räuber auf dem Straßenrenner.

Zu dem Raubverfall in der Schillerstraße werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:  
Ein junger Kunde, die aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet, wie der Räuber aus dem Fenster sprang, haben der Kriminalpolizei fest nähere Angaben über den Täter und das zur Flucht benutzte Fahrrad machen können. Den Räuber beschreiben sie als einen etwa 29 Jahre alten Mann mit rundem, vollem Gesicht, ohne Bart, von fröhlicher Statur, mit nach hinten gefächtem, dunkelblondem Haar. Er trug grauen Jacken-Anzug, nachdrücklich wollenen Mantel mit weißer Pelzbesatzung und grauen oder braunen Stiefeln. Die zur Flucht benutzte Schwinge ist eine Selbstschalpe, Kaliber 6,35 Millimeter. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Täter bei der Flucht durch das Fenster an dem Gasflittern die Kleidung beschädigt hat.  
Das zur Flucht benutzte Fahrrad ist ein achtbahner Straßenrenner mit nach unten abgebeugter Lenkstange, die

### Die Wettertae.

Aussehen für Mittwoch: Zunächst noch heiter, nachher, dann Einbruch, nachfolgend Regen, wollos, Schilf und Nebel sehr gut.  
Donnerstag: Mildes Wetter











### Siebert verläßt Halle.

Ein deutscher Weltrekord für den halbländigen Sport.  
Der deutsche Weltrekord im halbländigen Sport... Siebert verläßt Halle...

### Deutsche Radfahrer-Union.

Radfahrer muß planmäßig geübt werden, zunächst aber ausnahmslos gemacht werden. Im Erkenntnis dieser für den Sport als sehr wichtige...

## Turner-Handball.

Der Wettkampf war auch am letzten Sonntag den Spielern nicht fremd geblieben. Die Spieler haben sich für den Wettkampf guter Vorbereitung...

einigung Deutscher Radfahrervereine stehenden Programm von der Veranstaltung...

15.30 Uhr: 90 3.-Neumarkt 3. (Halle, Me.) 680, 15.30 Uhr: 912, Me 3.-98 3. (Freuden). Abt. 13. Nr. 681, 14 Uhr: Brau, Me. 3.-Braunsdorf 2. (99)...

Schiedsrichterkonferenz für Vauß a. Handball. Änderungen zum 8. März 1931.  
Herr Jünging: Epfel 304, Leiter Häber (Reumarkt), Epfel 311, Leiter Braunsdorf-Merz, Epfel 323, Leiter Jahn-Handball.

Saalegau-Angelegenige. Verbindliche Mitteilung Nr. 7.  
Änderungen zur Terminliste für den 8. März 1931. Epfel 300 wird als Werbeepfel um 1.15 Uhr festgelegt.

Gen.-Auskunft für die Deutschen Spiele. Saalegau im WM 28.  
Verbindliche Mitteilung Nr. 33.  
Epfel angelegt, 15. März, werden folgende 1. für Sonntag, 15. März, 14.30 Uhr: 912, Me.-98 (Schnef., 923, Me.).

Bereinsnachrichten.  
Am 2. März 1931 (Wolfsrhm.-Mittg.). Am Sonntag, 2. März, fand im Waldstadion die 2. Turnhalle um 9 Uhr die Abteilungsvorstellung im Deutschen Haus, Eintracht, auf... Waldstraße über Waldstadion und Waldstadion...

Fußball im Saale-Güstergau. 65 Raumburg abgeholt. - Schwarz-Gelb legt weiter.  
Der Vertreter des Saale-Güstergaus bei der Turnrunde um die mittlere Fußballmeisterschaft...

Amliche Saalegau-Nachrichten. Verbindliche Mitteilung Nr. 52.  
Spielplan für Sonntag, 8. März: Abt. 1, Nr. 672, 15.30 Uhr: Neumarkt-99 (Me., Witten, 96)...

4.24 Meier Stadthofstr. in der Halle. Auch der zweite Tag der amerikanischen Leichtathleten-Sportveranstaltungen im Revolver Waldstadion...

Internationale ADAC-Länderfahrt 1931. Zielung von Autoklub.  
Für die vom 8. bis 20. April 1931 stattfindende Internationale ADAC-Länderfahrt für Automobilisten...

Wieder ADAC-Reichsfahrt. Ueber 370 Kilometer durch ganz Deutschland.  
Nach dreijähriger Pause lebt die Reichsfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs...

17-Km.-Langlauf auf Holmenkollen. Grünmühschranzen Sieger.  
Die norwegischen Skiläufer auf Holmenkollen wurden am Sonntag mit dem Berglauf über 17 Kilometer fortgesetzt.

Amliche Saalegau-Nachrichten. Verbindliche Mitteilung Nr. 52.  
Spielplan für Sonntag, 8. März: Abt. 1, Nr. 672, 15.30 Uhr: Neumarkt-99 (Me., Witten, 96)...

S. V. Neumarkt - Fortuna-Leipzig 0:3. Der 10. März, Freitag, brachte für Sonntag ein Freundschafspiel gegen die Berliner Fortuna...

20.3.1931 in Berlin. Bereits am kommenden Sonntag hat Berlin mit dem Erstligener von Slavia Prag eine neue Fußballveranstaltung...

Tennis-Touristia schlägt die Argentinerinnen. Das Gastspiel der südafrikanischen Fußballmannschaft...

Argentinier-Sieg in Düsseldorf. Die argentinische Fußballmannschaft des Olimpia...

Sonntagschronik der unteren Klassen. Das einzige Verbandsspiel der 11-Klasse...

Sonntagschronik der unteren Klassen. Das einzige Verbandsspiel der 11-Klasse...

zusammenfährte, haben sich vollständig gleichgerichte Mannschaften gebildet, die sich mit der Bezeichnung...

Turner und Sänger des Hall-Turn- und Sportvereins und des Männerchorgesangsvereins Halle 1911 hatten sich...

Verammlung der Radrennbahnen. In Zukunft sollen festen Bezüge für die Rennfahrer. Die außerordentliche Hauptversammlung des Verbandes...

17-Km.-Langlauf auf Holmenkollen. Grünmühschranzen Sieger. Die norwegischen Skiläufer auf Holmenkollen wurden am Sonntag mit dem Berglauf über 17 Kilometer fortgesetzt.

